



Erneuerung Zubringer Braunwald

Willkommen zur Informationsveranstaltung



Agenda

1. Vorgeschichte
 2. Ausgangslage 2018
 3. Vorstudie ERZUB
 4. Idee der IG Braunwald
 5. Weiteres Vorgehen
 6. Fragen und Diskussion

1. Vorgeschichte





Projekt:

Realisierung neue öV Erschliessung Braunwald

Projekt-Nr.
Auftraggeber

200311
VR Braunwald Standseilbahn AG

BERICHT VORSTUDIEN



Bericht Nr.: 200311-1

Projektverfasser: Dino Menghini, Heinz Masüger, Christian Heimgartner, Ruedi Krähenbühl

EDY TOSCANO AG
Via d'Arvènes 12
CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 80
Pontresina@toscano.ch
www.toscano.ch

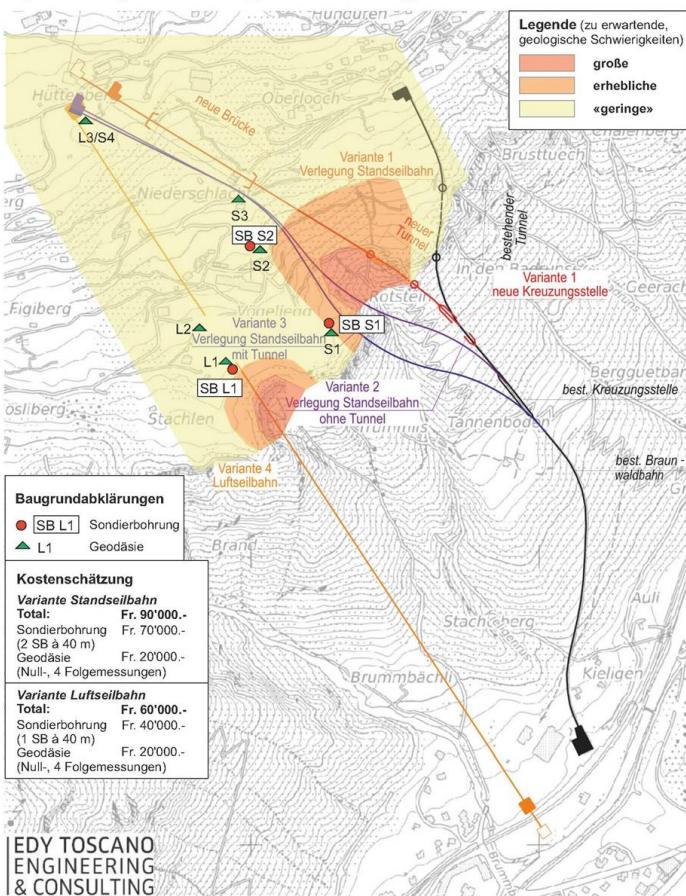


ISO 9001:2008 zertifiziert
CHE-105.980.103 MWST

BauGrundRisk GmbH

Anhang 4.3
09.01.2017 / Kb

Neue öV Erschliessung Braunwald Vorschlag geologische Voruntersuchungen für die Varianten (Sondierbohrungen mit Inklinometer; geodätische Vermessung)

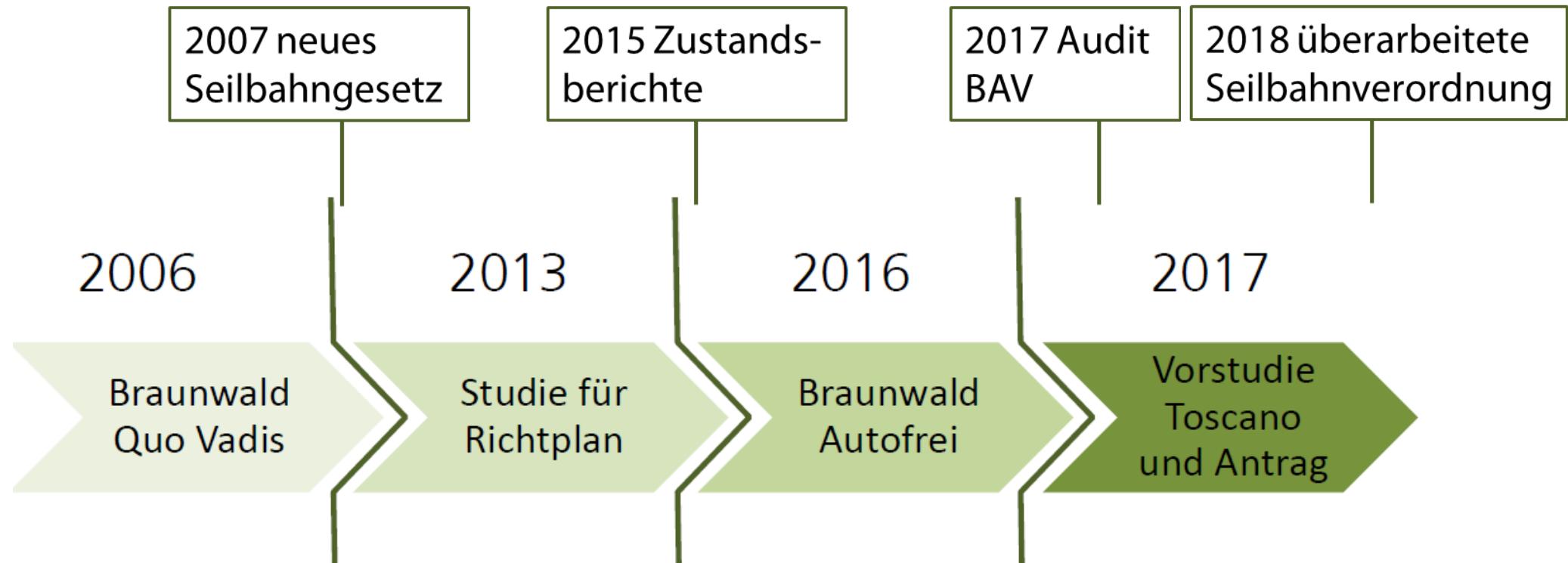


Bestvariante: Standseilbahn mit neuem Ankunftsplatz Hüttenberge

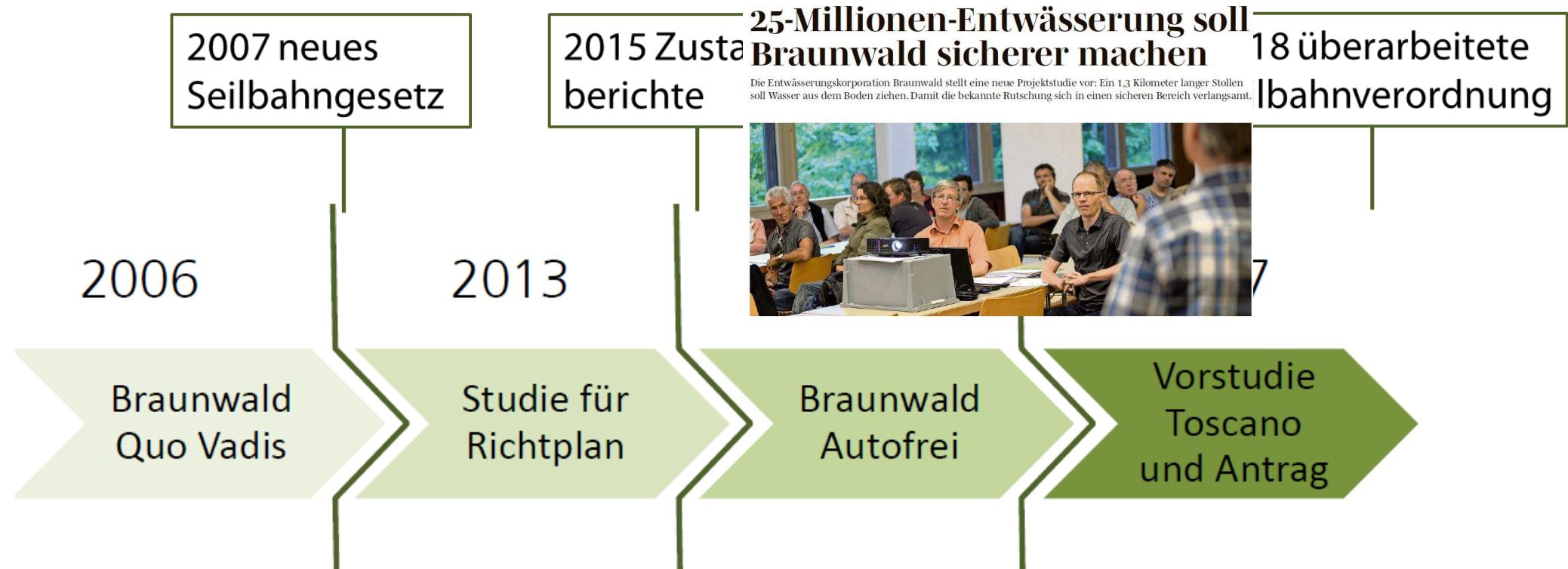
1. Vorgeschichte

- ▶ Kant. Departement Bau und Umwelt (August 2017) zur Vorstudie «Neue Standseilbahn zum Hüttenberg»: **Das Projekt ist so nicht bewilligungsfähig.**
 - ▶ Die Angaben betreffend Konzession und Betriebsbewilligung sind falsch.
 - ▶ Bei den untersuchten Varianten fehlt die Variante «bestehende Linienführung».
 - ▶ Die Situation betreffend Rutschung Braunwald ist unvollständig dargestellt.
 - ▶ Es fehlen die raumplanerischen Voraussetzungen für eine neue Linienführung.
 - ▶ Der Nachweis der Akzeptanz bei der Bevölkerung in Braunwald ist offen.
 - ▶ Die Anbindung SBB ist für den Planungshorizont nur am heutigen Standort machbar.

2. Ausgangslage 2018

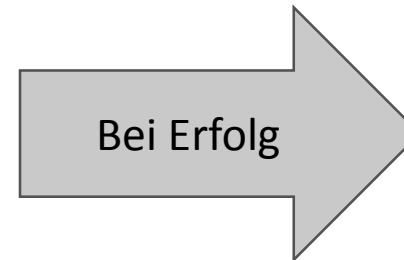
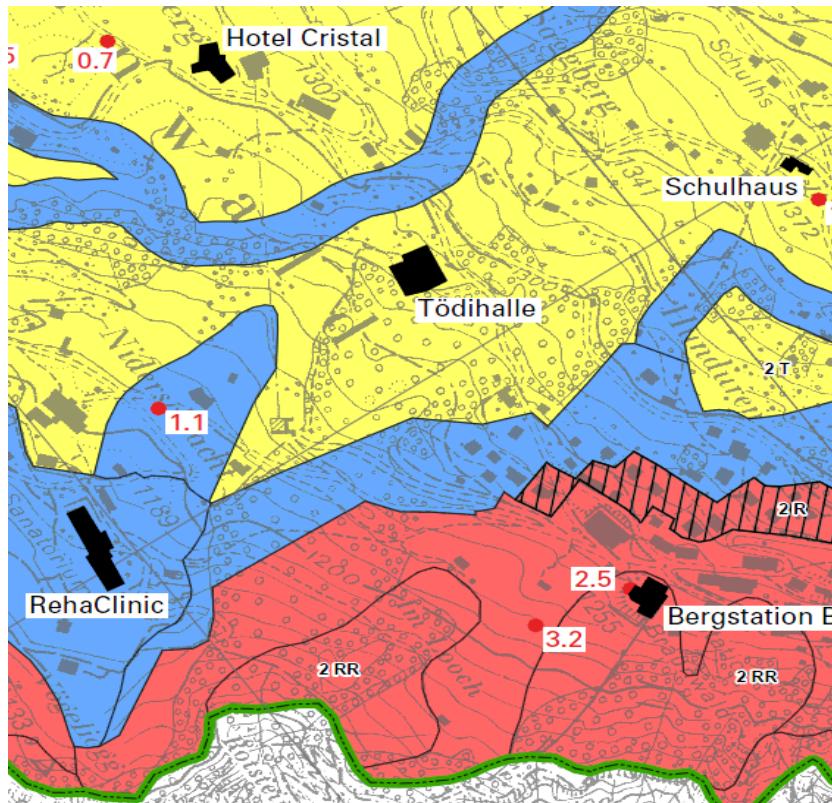


2. Ausgangslage 2018

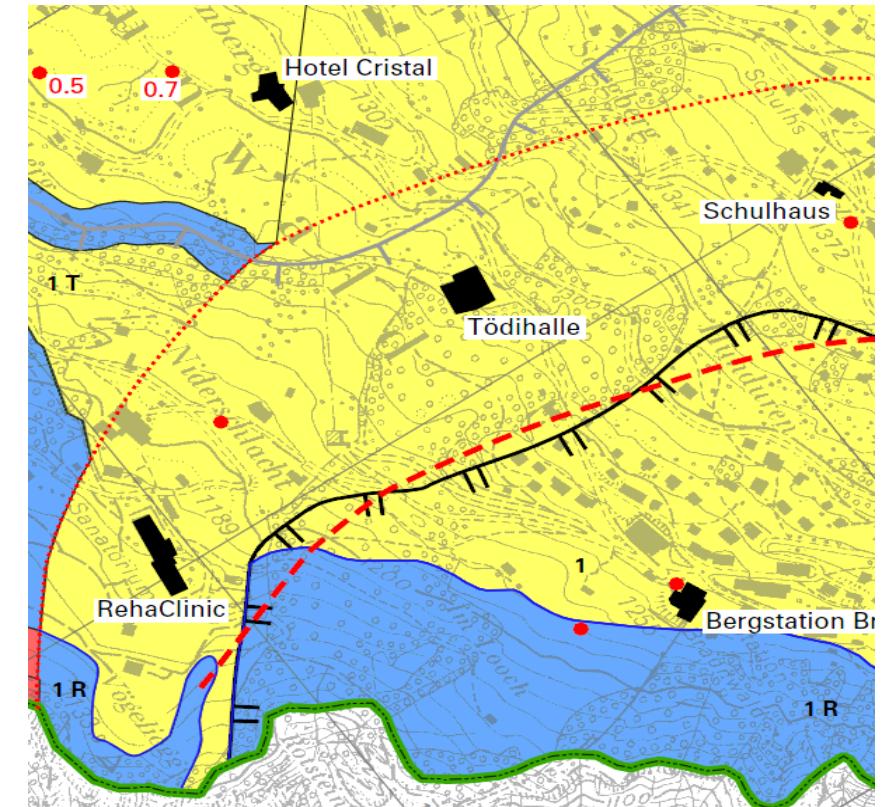


2. Ausgangslage 2018 - Naturgefahren

- Mit der Tiefenentwässerung wird die Naturgefahrensituation entschärft.



Bei Erfolg



2. Ausgangslage 2018 - Konzession

- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
 - **Konzession läuft bis 2035.**
 - Betriebsbewilligung ist erteilt bis 2027 (BAV-Audit vom 30.10.2017)
 - > ist aber nicht massgebend:
Bund befristet diese heute nicht mehr. Bahn kann betrieben werden solange BRSB AG ihre Sorgfaltspflicht erfüllt und die Konzession gilt.
 - Mit den entsprechenden Instandhaltungsmassnahmen, wie heute schon vom Bahnbetrieb praktiziert, kann die Konzession im 2035 erneuert werden.

2. Ausgangslage 2018 - Raumplanung

«Zonenkonformität»

- ▶ Standseilbahn mit bestehender Linienführung
- ▶ Verlängerung bestehende Bahn
- ▶ Neubau Standseilbahn Hüttenberge
- ▶ Neubau Luftseilbahn Hüttenberge

Kant. Richtplan —> Nutzungsplan



?

?



?

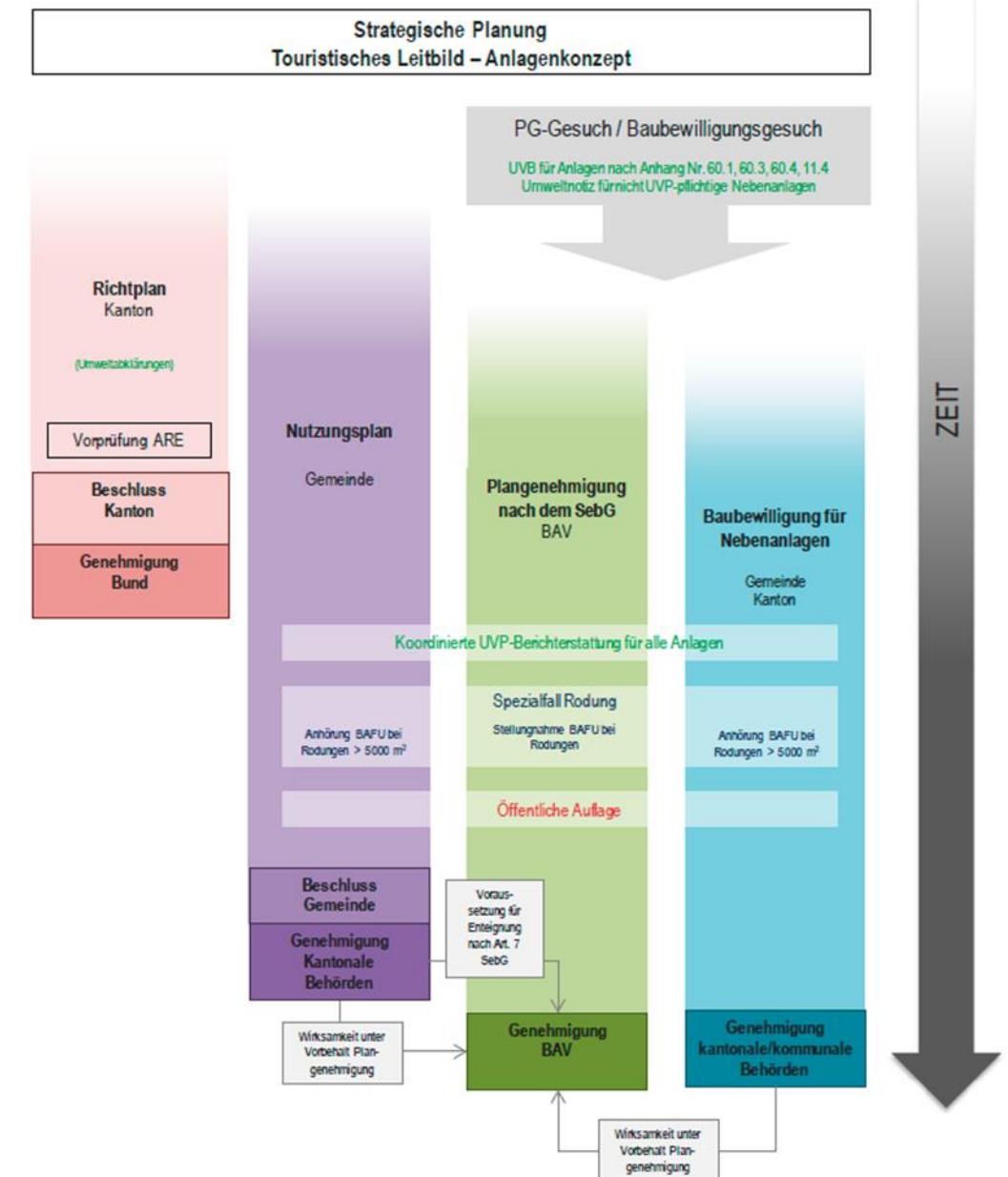


?

2. Ausgangslage 2018 - Raumplanung

«Zonenkonformität»

- ▶ Standseilbahn mit bestehender Linienführung
- ▶ Verlängerung bestehende Bahn
- ▶ Neubau Standseilbahn Hüttenberge
- ▶ Neubau Luftseilbahn Hüttenberge



2. Ausgangslage 2018 - Raumplanung

► Kantonaler Richtplan - Beschluss Landrat vom 30.04.2019:

Festlegung

Der Kanton stellt die Erschliessung von Braunwald durch eine Bahnerschliessung sicher. Diese richtet sich auf die Siedlungs- und Tourismusentwicklung von Braunwald aus, berücksichtigt die Bedürfnisse der ortsansässigen Bevölkerung sowie der Gäste und schont das Landschafts- und Ortsbild.

Handlungsanweisung

Die weitere Planung einer allfälligen Neuerschliessung und der Variantenentscheid erfolgen in einem partizipativen Planungsprozess zwischen Bahnbetreiberin, Gemeinde, Kanton und Bund und den touristischen Leistungsträgern.

Federführung: Braunwald – Standseilbahn AG

3. Vorstudie ERZUB

► Steuerungsgruppe (Stand 12.07.2019)

- Verwaltungsrat BRSB AG: VRP Dr. Andrea Bettiga, VR Jürg Meier
PF Ernst Grünenfelder
- Kanton: DBU RR Kaspar Becker, HL Christof Kamm
DFG DS Samuel Baumgartner
- Gemeinde Glarus Süd: DHL DV Fridolin Luchsinger, DTW DV Hansheiri Wichser
- IG Braunwald: n.n.

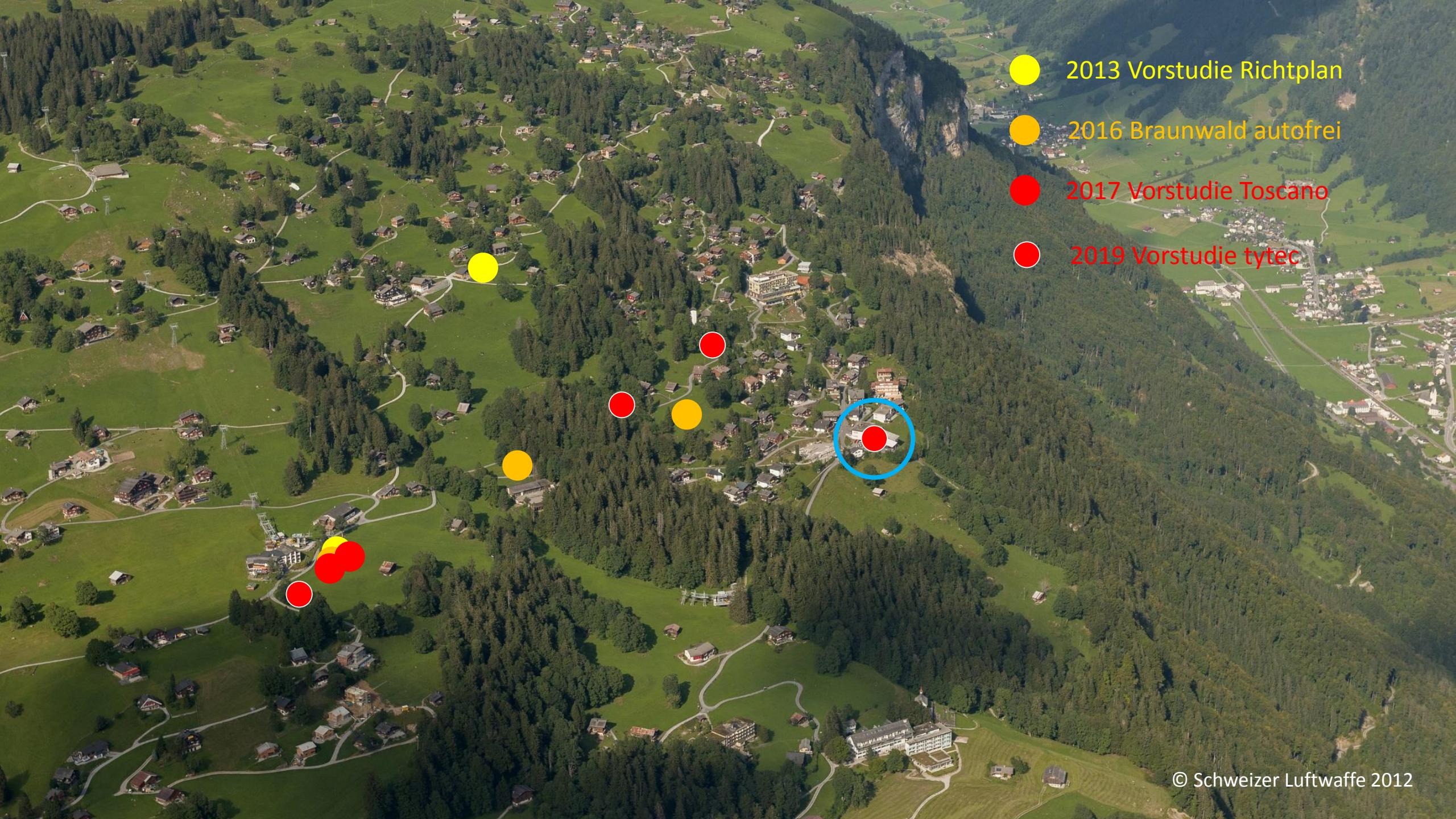
► Gesamtprojektleitung: projekte ksb, GmbH (Thomas Rageth)

► Auftrag Vorstudie: tytec AG solutions (Thomas Rentsch, Christian Hassler)
Mitarbeit: tbf-marti AG (Urs Marti)

3. Vorstudie ERZUB - Auftrag

- ▶ Ergänzung der bisherigen Erschliessungsvarianten mit 3 Varianten
 - ▶ Variante 0.1 Beibehaltung Stationen inkl. Linienführung mit Änderung Gefahrensituation
 - ▶ Variante 0.2 Beibehaltung Stationen inkl. Linienführung ohne Änderung Gefahrensituation
 - ▶ Variante 0.3 Verlängerung bestehende Linie bis zum Hunduren und neue Bergstation
- ▶ Machbarkeits- und Plausibilitätsprüfung aller vorhandenen Varianten
- ▶ Zusammenführen der beiden Teilschritte und Antrag für weitere Bearbeitung

Die verschiedenen Untersuchungen und Vorstudien sind
aufbauend und nicht konkurrenzierend.



- 2013 Vorstudie Richtplan
- 2016 Braunwald autofrei
- 2017 Vorstudie Toscano
- 2019 Vorstudie tytec

3. Vorstudie ERZUB

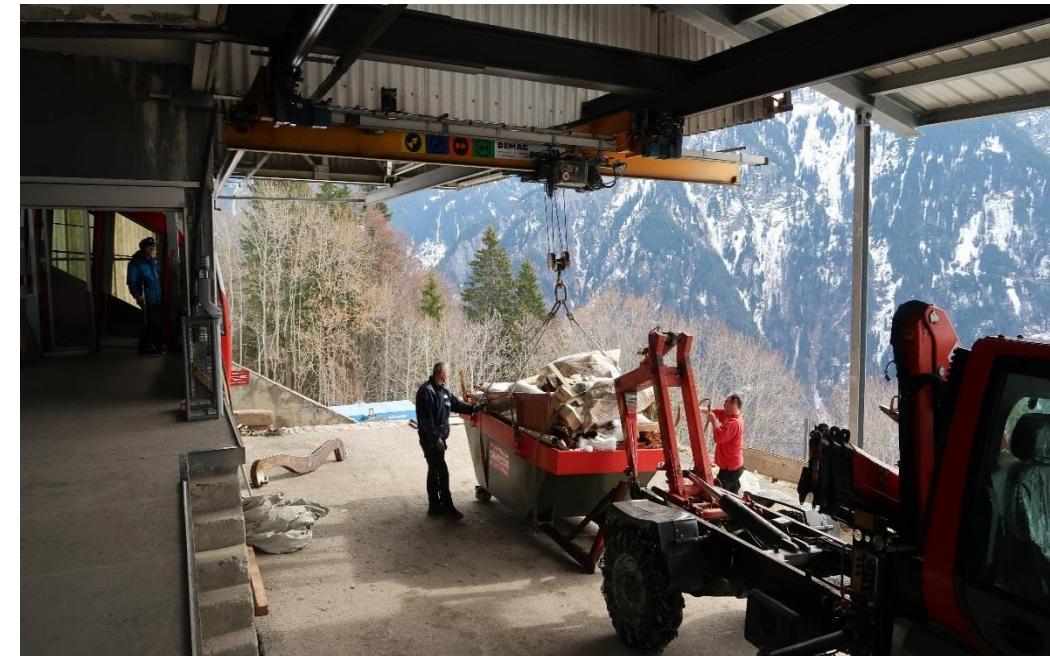
- ▶ Es besteht Handlungs- und Investitionsbedarf, sowohl aus Sicht Bahntechnik und Bahninfrastruktur.....
- ▶ Sanierung Gebäude Bergstation
- ▶ Erneuerung Trassee ab Tunnel
- ▶ Sanierung Tunnel
- ▶ Ersatz der Antriebssteuerung



3. Vorstudie ERZUB

►wie auch aus Sicht Bahnbetrieb:

- Trennung Personenfluss
- Erhöhung Kapazität
- Umständlicher Warenaumschlag
- Bedienung Bergstation
- Hindernisfreier Zugang





© Schweizer Luftwaffe 2012

3. Vorstudie ERZUB

- ▶ Aus technischer Sicht sind alle Standorte für die Bergstation realisierbar.
- ▶ Der Systementscheid Luftseilbahn oder Standseilbahn ist nachrangig zum Entscheid über den Standort Ankunft Bergstation.
- ▶ Der Standortentscheid bestimmt die Linienführung einer Standseilbahn ab der Ausweichstelle.
- ▶ Bei einer Luftseilbahn muss der Standort der Talstation geändert werden.
- ▶ Die Anbindung an die heutige SBB-Haltestelle ist zwingend sicherzustellen.

3. Vorstudie ERZUB

- ▶ Unter der Voraussetzung, dass die Massnahmen der Entwässerung erfolgreich sind, ist der Standortentscheid eher raumplanerisch beeinflusst.
- ▶ Die Argumente für einen Standort müssen sorgfältig mit den entstehenden oder verbleibenden Risiken für eine Realisierung geprüft werden.
- ▶ Alle Varianten sind abzustimmen mit den Bedürfnissen der ortsansässigen Bevölkerung und der Gäste sowie mit der Dorf- und Tourismusentwicklung

Erschliessung Braunwald, die umsetzbar ist und umgesetzt wird, d.h. sie muss von Allen **akzeptiert, finanziert und bewilligungsfähig** sein.

3. Vorstudie ERZUB - Kommunikation

- ▶ 23.01.2019 VR Sportbahnen
- ▶ 06.02.2019 Information Anspruchsgruppen
- ▶ 16.02.2019 HV VAL
- ▶ 20.02.2019 RehaClinic
- ▶ 26.04.2019 Südostschweiz
- ▶ 20.05.2019 NGO
- ▶ 05.06.2019 Vorstand IG Braunwald
- ▶ 09.07.2019 Südostschweiz
- ▶ 18.07.2019 Südostschweiz
- ▶ 07.08.2019 Bevölkerung Braunwald

Verwaltungsrat Braunwald-Standseilbahn AG

Kanton Glarus Departement Bau und Umwelt / Departement Finanzen und Gesundheit
Gemeinde Glarus Süd

Steuerungsgruppe Erneuerung Zubringer Braunwald (ERZUB)
Kommunikationskonzept - Phase Vorstudie ERZUB



3. Vorstudie ERZUB - Partizipation

Januar – März 2019

Vorbereitung

ERZUB

Projektleitung:
Thomas Rageth

Raumkonzept Braunwald

Projektleitung:
Fridolin Luchsinger

April – Oktober 2019

Mitwirkung

Abstimmung der Erschliessung Braunwald mit der Dorf- und Tourismus- entwicklung

Projektleitung:
Thomas Rageth

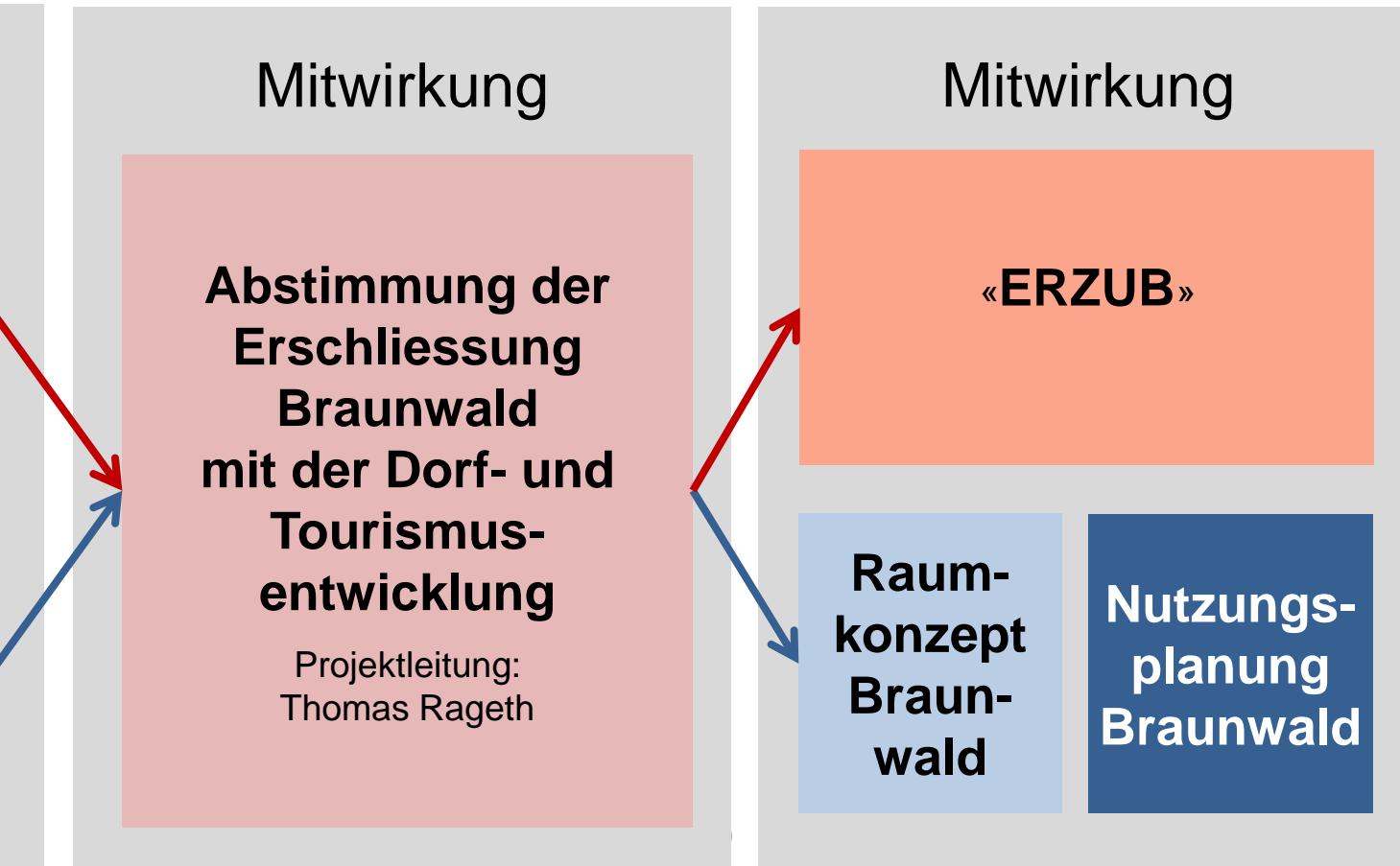
Ab November 2019

Mitwirkung

«ERZUB»

Raum- konzept Braun- wald

Nutzungs- planung Braunwald



3. Vorstudie ERZUB - Partizipation

Startforum: Donnerstag 20. Juni 2019 17:00 – 21:00 Uhr Restaurant Chämistube, Grotzenbüel

- ▶ Räumliche Situation
- ▶ Erschliessung Braunwald
 - Erste Beurteilung Variante/Ankunftsorte/Vertiefungsbedarf

Vertiefungsforum: Donnerstag 22. August 2019 17:00 – 21:00 Uhr Kaffee Bsinti, Braunwald

- ▶ Erschliessung Braunwald
 - Vertiefte Beurteilung der verbliebenen Erschliessungsvarianten

Echoforum: Donnerstag 26. September 2019 19:00 – 21:00 Uhr Ort noch offen

- ▶ Erschliessung Braunwald
 - Empfehlungen z.Hd. Steuerungsgruppe ERZUB
 - Commitment

3. Vorstudie ERZUB - Partizipation

Resultate Startforum:

- ▶ Total 16 Organisationen / Anspruchsgruppen von Braunwald eingeladen (1er/2er-Vertretung).
- ▶ 31 Personen diskutierten Stärken und Schwächen der 3 Ankunftsorte Dorf, Hunduren und Hüttenberg.
- ▶ Es wurde beschlossen den Ankunftsplatz Hunduren nicht mehr weiterzuverfolgen.
- ▶ Für die beiden verbleibenden Ankunftsorte Dorf und Hüttenberge bleiben die Systeme Standseilbahn und Luftseilbahn «im Rennen».
- ▶ Genauer anzuschauen ist die Anbindung der RehaClinic an den ÖV.

3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Bergstation - Ankunftsort Dorf - Standseilbahn

- ▶ Neue Linienführung ab Tunnel
- ▶ **Neubau Bergstation**
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende Verkehrswege
- ▶ Bahnunterbruch max. 10 Wochen



3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Bergstation - Ankunftsplatz Dorf - Luftseilbahn

- ▶ Neue Linienführung ab Talstation
- ▶ Neubau Bergstation
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende Verkehrswege
- ▶ Kein Bahnunterbruch



3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Bergstation - Ankunftsrt Hüttenberge - Standseilbahn

- ▶ Neue Linienführung ab Ausweichstelle
- ▶ Neubau Bergstation
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende Verkehrswege
- ▶ Bahnunterbruch max. 10 Wochen

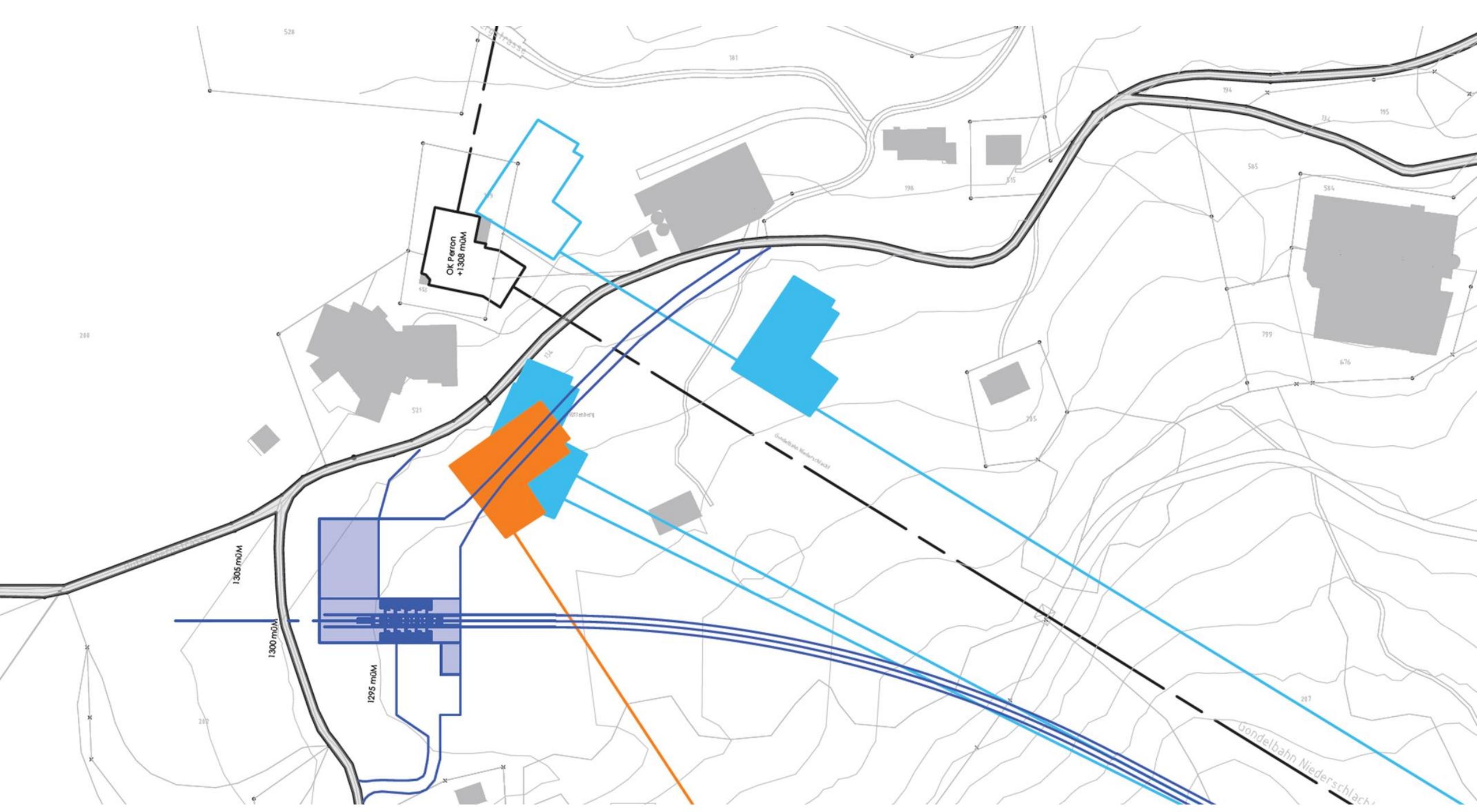


3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Bergstation - Ankunftsrt Hüttenberge - Lufteinbahn

- ▶ Neue Linienführung ab neuer Talstation
- ▶ Neubau Bergstation
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende Verkehrswege
- ▶ Kein Bahnunterbruch





3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Talstation Standseilbahn

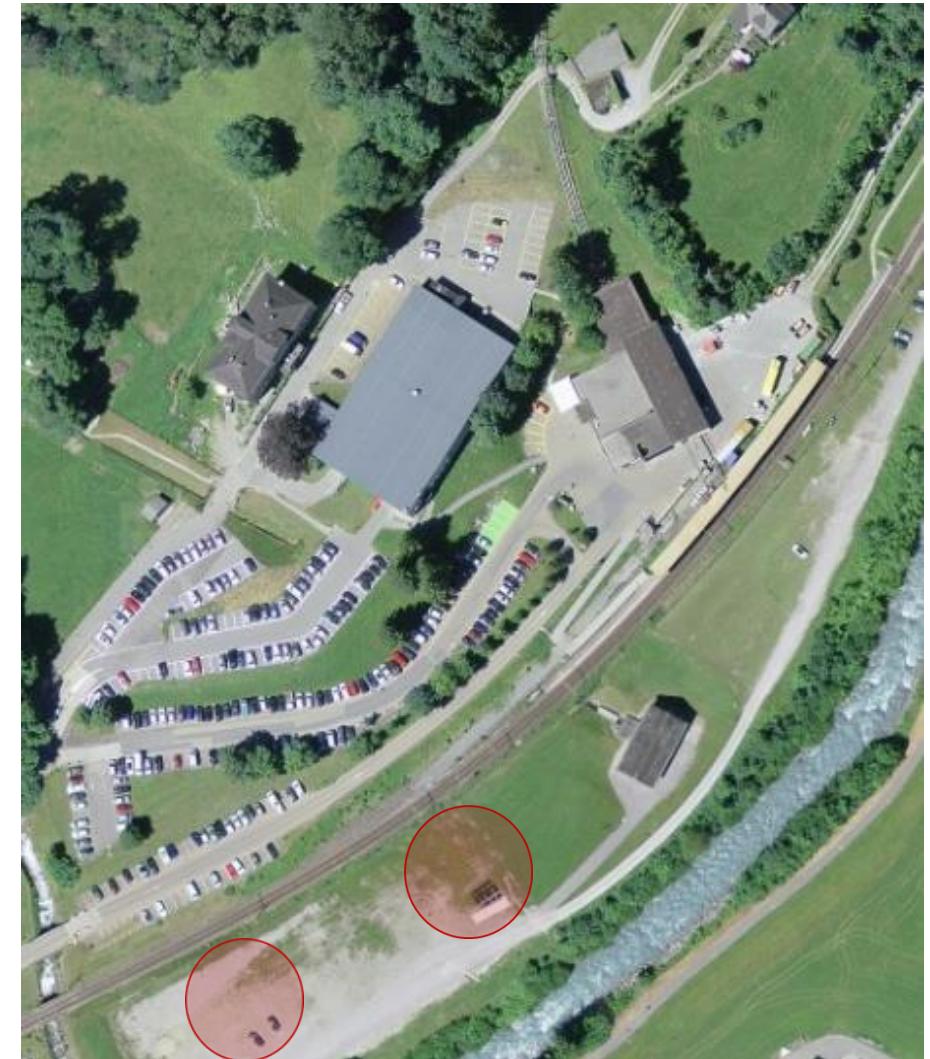
- ▶ Umbau Talstation
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende SBB-Infrastruktur
- ▶ Bahnunterbruch max. 10 Wochen

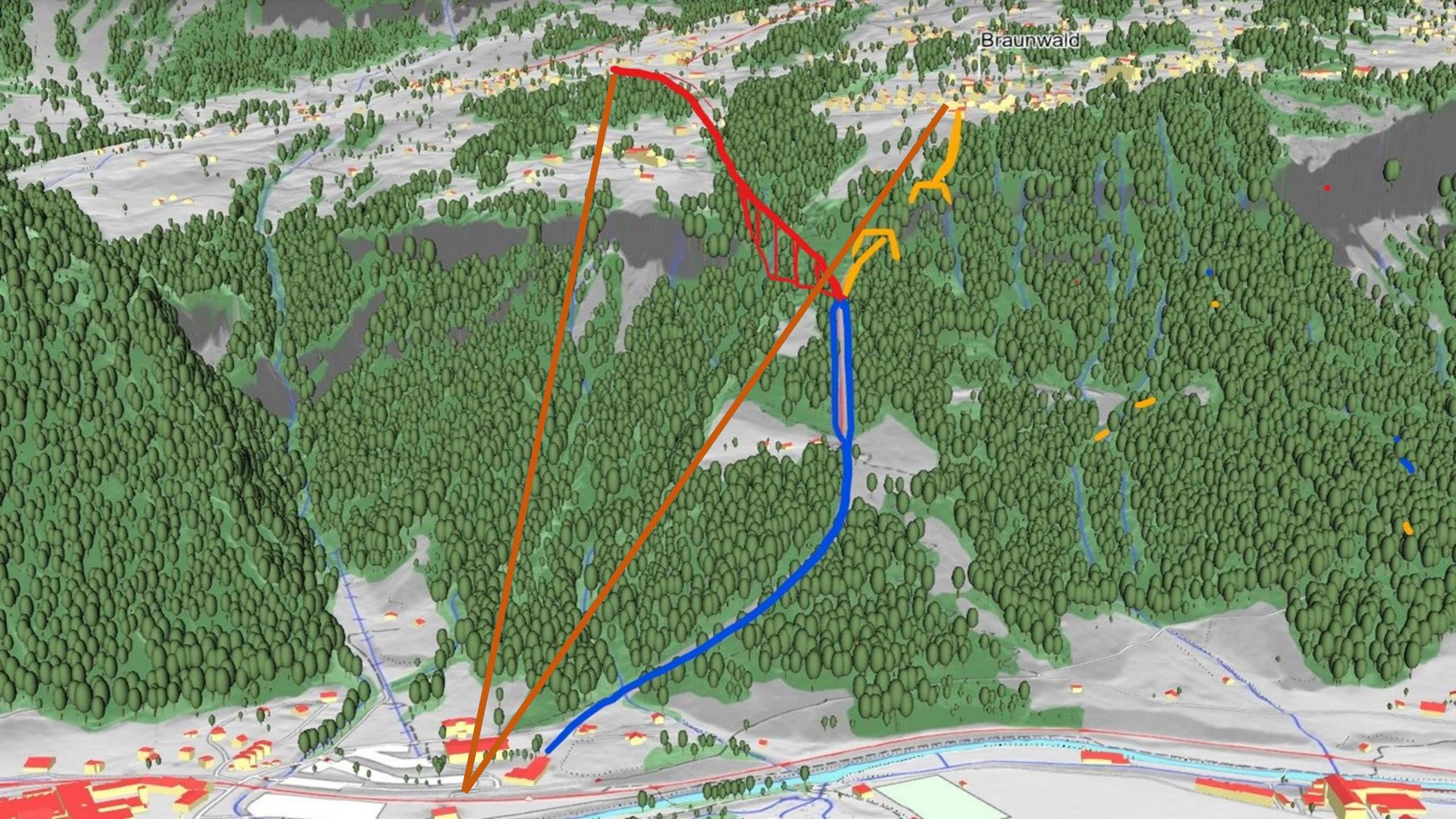


3. Vorstudie ERZUB - Optionen

Talstation Luftseilbahn

- ▶ Neubau Talstation
- ▶ Trennung Personenflüsse
- ▶ Hindernisfreier Zugang
- ▶ Neue Güterlogistik
- ▶ Anbindung an bestehende SBB-Infrastruktur
- ▶ Kein Bahnunterbruch





3. Vorstudie ERZUB - Kostenschätzungen

Erneuerung Standseilbahn mit Beibehaltung Linienführung
Neubau Bergstation und Umbau Talstation

CHF 26.4 Mio

Erneuerung Standseilbahn, neue Linienführung ab Ausweichstelle
Neubau Bergstation Hüttenberge und Umbau Talstation

CHF 37.1 Mio

Neue Luftseilbahn

CHF 38.2 Mio

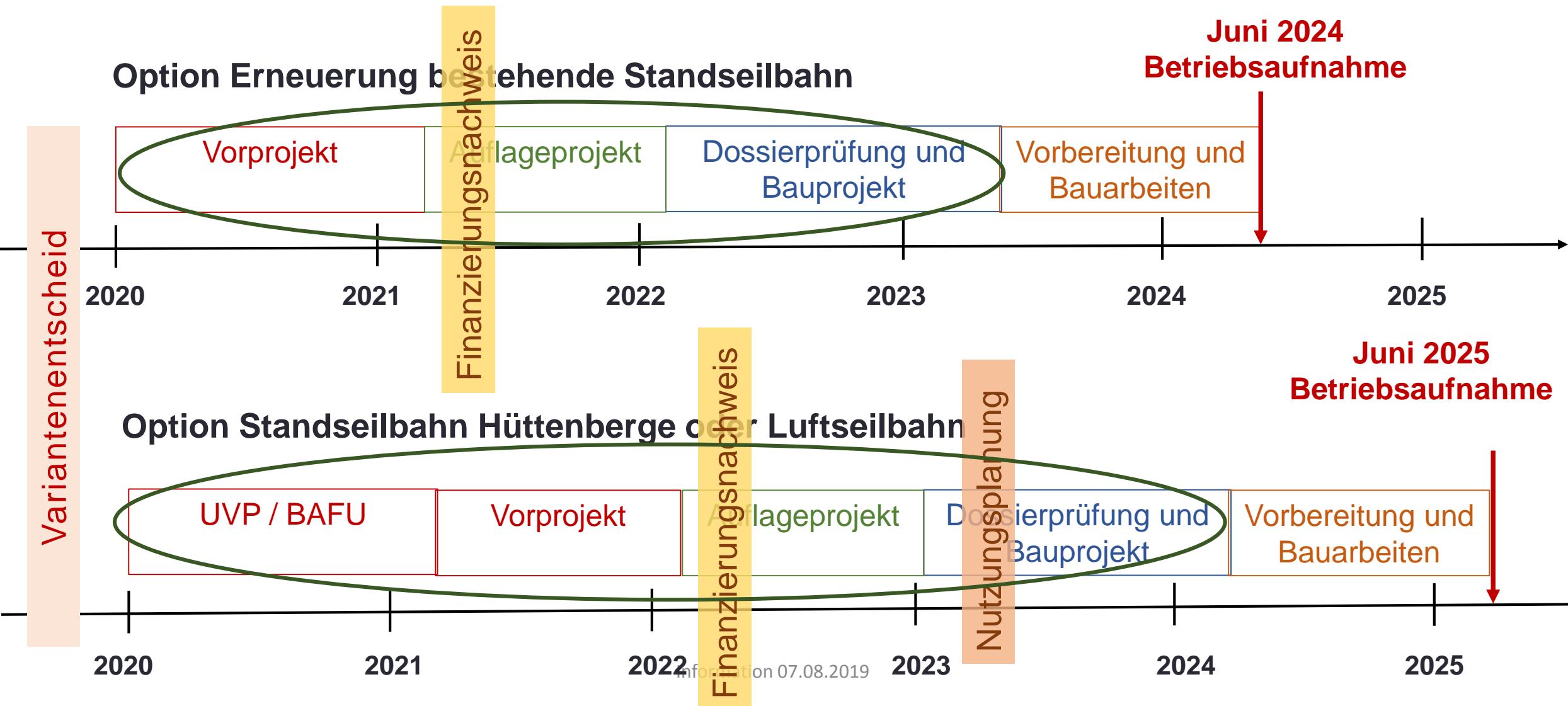
3. Vorstudie ERZUB - Kostenschätzungen

Ertüchtigung bestehende Standseilbahn für Weiterbetrieb bis 2030/35:

- ▶ Bestehende Standorte, keine Änderungen am Personenfluss
- ▶ Nur notwendige Stabilisierungen Bergstation
- ▶ Sanierung Streckenteil Tunnel bis Bergstation
- ▶ Instandhaltung Chieligen- und Tunnelbrücke
- ▶ Erneuerung Steuerung, Fahrzeuge, Antrieb (Instandhaltungsmassnahmen)

Geschätzte Kosten ungefähr 8 -10 Mio

3. Vorstudie ERZUB - Terminpläne



3. Vorstudie ERZUB - Zusammenfassung

- ▶ Die Konzession läuft noch bis 2035.
- ▶ Neu sind Betriebsbewilligungen unbefristet bzw. gelten bis zum Ablauf der Konzession.
- ▶ Die Varianten Dorf und Hüttenberge sind mit allen Systemen technisch machbar.
- ▶ Die Bestandes Variante mit Bergstation am heutigen Standort ist auch eine Erneuerung.
- ▶ Alle Varianten eliminieren die Komfortmängel der bestehenden Bahn.
- ▶ Die weiterzuverfolgende Variante muss von Allen akzeptiert, finanziert und bewilligungsfähig sein.

3. Vorstudie ERZUB - Zusammenfassung

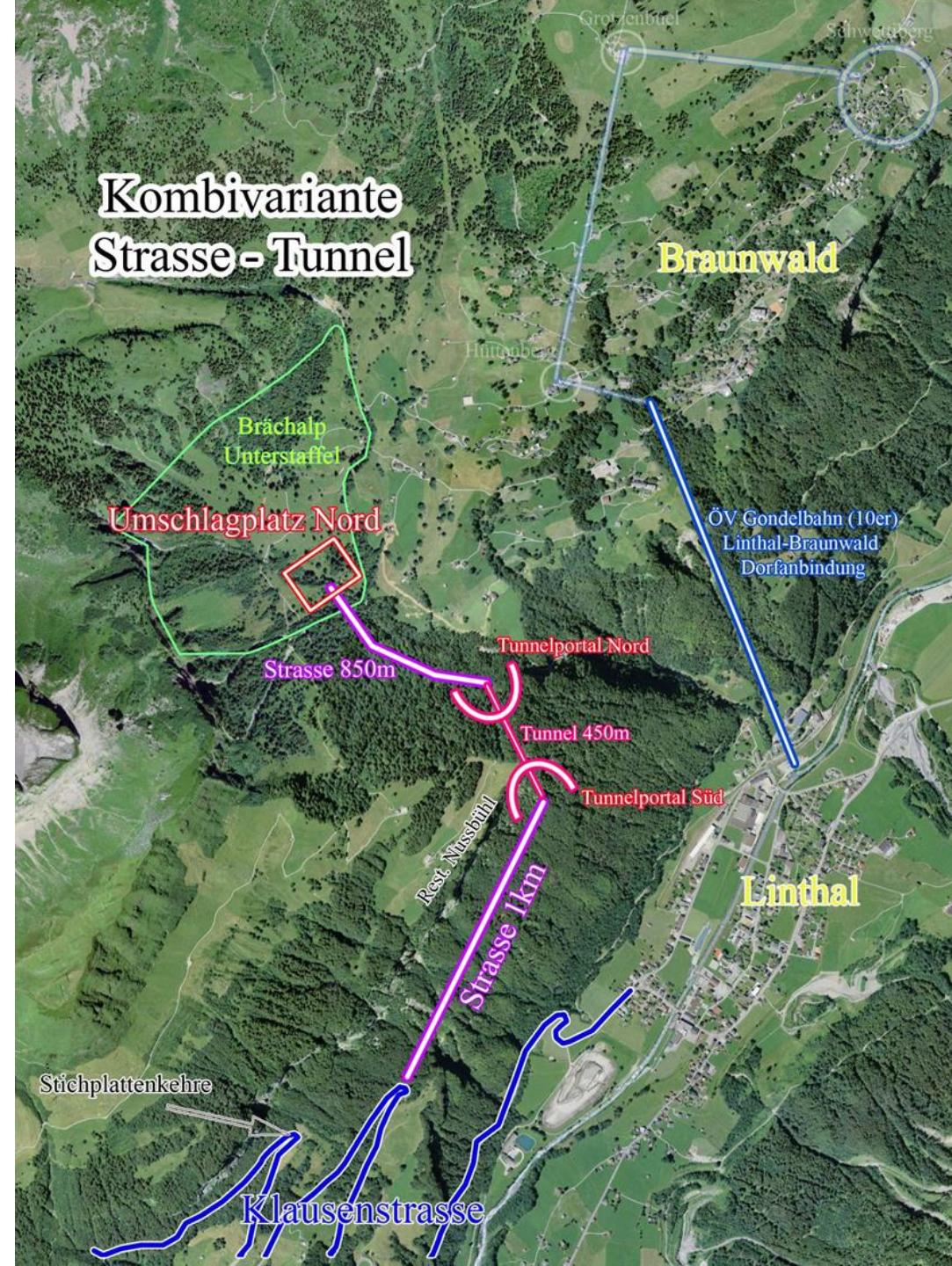
- ▶ Der realistische Projektfahrplan erfordert einen Finanzierungsnachweis Anfangs 2021 bzw. 2022.
- ▶ Für das Raumkonzept Braunwald muss der Ankunftsort bekannt sein.
- ▶ Der dem Raumkonzept folgende Nutzungsplan muss mit dem Projektfahrplan mithalten.
- ▶ Der Betriebsunterbruch beträgt je nach Variante max. 10 Wochen.
- ▶ Mit dem Start für die Planung der Ertüchtigung kann nicht länger zugewartet als bis 2023.

4. Idee der IG Braunwald

Umlauf- bzw. Gondelbahn als Verkehrerschliessung von Braunwald.

- ▶ Mit dieser Bahn sollen Personen und leichte Tagesgütern bis zu einer Tonne transportiert werden.
- ▶ Für schwerere Güter soll eine ca. 2.5km lange Güterstrasse ab Klausenstrasse (Wegmacherrank) bis zum Bräch-Unterstafel gebaut werden.
- ▶ Beim Brächalp-Unterstafel werden die Güter in einer Umschlaghalle zwischengelagert und ab dort mit der bestehenden Logistikinfrastruktur verteilt.

Die Steuerungsgruppe hat im Juni 2019 beschlossen die Machbarkeit dieser Idee prüfen zu lassen.



4. Idee der IG Braunwald – Teil Gondelbahn

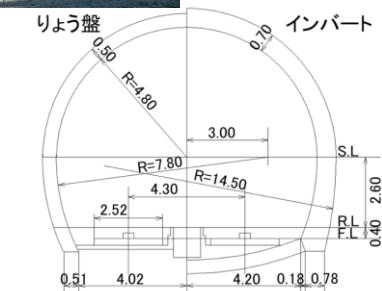
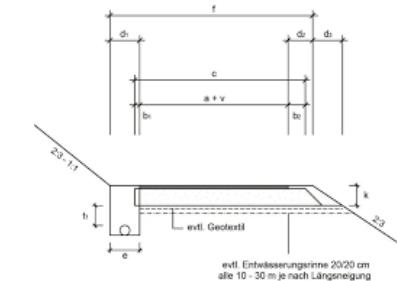
Lastenheft zur Überprüfung der Variante mit Umlaufbahn EUB gemäss Vorschlag der IG Braunwald (tytec AG solutions) / Ergänzungen/Bemerkungen zu Lastenheft der IG Braunwald

- ▶ Ist eine Erschliessung auf der vorgesehenen Trasse mit einer Umlaufbahn (EUB) möglich?
- ▶ Falls dies mit einer Umlaufbahn nicht möglich ist: welches andere System (2S, 3S, Funitel, ...) ist dafür besser geeignet?
- ▶ Können die zwei möglichen Bergstationen „Hüttenberg“ und „Dorf“ mit einer Umlaufbahn (EUB) ebenfalls erschlossen werden?
- ▶ Wie lässt sich die Anbindung an die SBB-Station Linthal-Braunwald gewährleisten.
- ▶ Mit welchen Kosten ist für die Erstellung einer solchen Bahn zu rechnen (Basis Vorstudie bzw. +/- 25%)?
- ▶ Welche Infrastruktur wird für den Güterumschlag bis 1.0 to benötigt?

4. Idee der IG Braunwald – Teil Güterstrasse

Beschrieb Prüfung der Variante der IG Braunwald - Projektteil Güterstrasse (projekte ksb GmbH)
 Ergänzungen/Bemerkungen zu Auftragsbeschreibung Projektteil Güterstrasse der IG Braunwald

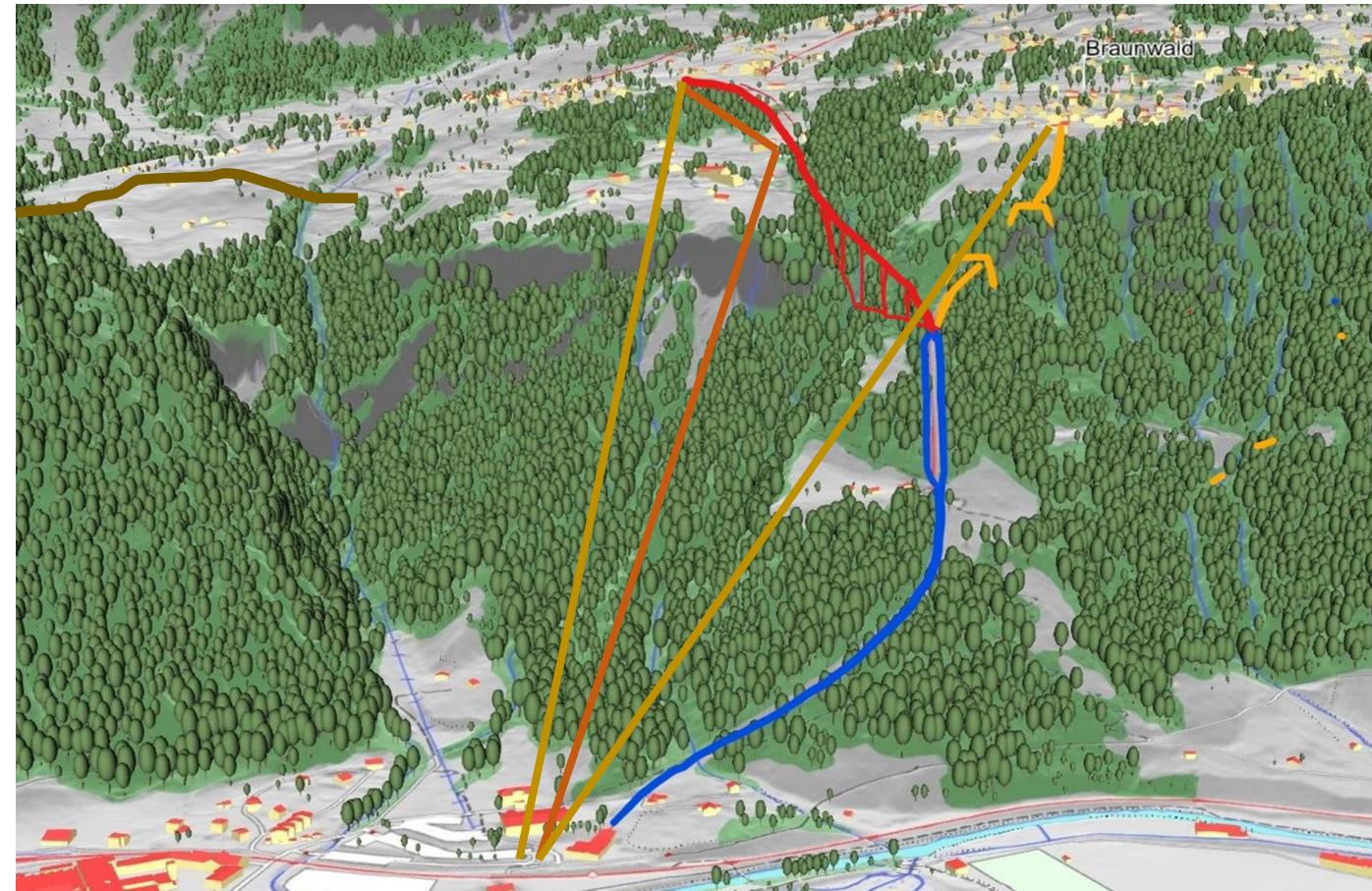
- ▶ Ausnahmebewilligungen Verkehrsbeschränkung Klausenstrasse
- ▶ Normalprofile, Technische Vorgaben, Tunnelprofil
- ▶ Wintersicherheit
- ▶ Strassenkategorie gemäss Strassengesetz
- ▶ Raumplanerische Vorgaben
- ▶ UVP-Pflicht
- ▶ Güterumschlaghalle Brächalp
- ▶ Technischer Bericht und Kostenschätzung



5. Weiteres Vorgehen

Ziel Ende Oktober 2019:

- ▶ Prüfberichte Idee IG Braunwald
- ▶ Bereinigte Auslegeordnung
- ▶ Gleichwertiger Überblick
- ▶ Kostenschätzungen
- ▶ Risikobewertung
- ▶ Terminpläne



Am Oberblegisee

Kneugrat 1359 m



5. Weiteres Vorgehen

- ▶ 2. Forum zum Thema Systeme am 22. August 2019
- ▶ Abschluss Vorstudie ERZUB per Ende August 2019
- ▶ Abschluss Prüfberichte zur Idee der IG Braunwald Oktober 2019
- ▶ Entscheid Steuerungsgruppe nächste Schritte Oktober / November 2019
- ▶ Öffentliche Information Vorwinter 2019

Danke für die
Aufmerksamkeit

Wir freuen uns auf
Ihre Fragen und
Diskussionsbeiträge

